



## Pressemitteilung

### Wenn es den Augen zu bunt wird

**Düsseldorf, 08.01.2008 – Die Haut rund um die Augen reagiert auf bunte Karnevalsschminke besonders empfindlich. Der Berufsverband der Augenärzte gibt Tipps.**

Bunt geschminkt machen sich in den nächsten Tagen und Wochen wieder die Narren auf, um den Winter zu vertreiben. Ganz gleich, ob fröhlicher Clown oder schaurige Hexe – die Schminke, die uns so verwandelt, sollte sorgfältig ausgewählt werden. Denn nicht selten lösen einzelne Inhaltsstoffe Allergien aus, seien es die synthetischen Farben selbst, seien es die in den Kosmetika enthaltenen Lösungsmittel. Gerade die Haut rund um die Augen und die feine Haut der Lider reagiert besonders empfindlich, sie kann stark anschwellen und jucken. Oft geraten Partikel der Schminke auf die Oberfläche des Auges, dann ist möglicherweise auch die Bindehaut betroffen. Prof. Dr. Norbert Pfeiffer, Direktor der Universitäts-Augenklinik Mainz und wissenschaftliches Mitglied im Vorstand des Berufsverbands der Augenärzte rät, beim Kauf auf die Angabe der Inhaltsstoffe zu achten. Allerdings: „Anders als bei Medikamenten sind bei Kosmetika die Inhaltsstoffe nicht immer deklarationspflichtig.“ Generell ist für Kontaktlinsen-Träger geeignetes Make-Up zu empfehlen – und die innere Lidkante sollte nicht geschminkt werden.

Will man die Karnevalsschminke vom Vorjahr weiter benutzen, sollte man genau hinschauen: „Spätestens wenn sich Wasser oder Öl absetzen oder wenn die Schminke körnig wird, muss man sie wegwerfen“, macht Prof. Pfeiffer deutlich. In Tuben können sich zudem Bakterien und andere Krankheitserreger einnisten.

Wenn es Augen und Lidern „zu bunt wird“, dann gilt es zunächst, die Schminke schonend zu entfernen, fetthaltige Farben beispielsweise mit Hilfe einer fettigen Creme. Dann die Haut mit Wasser und einer milden Seife reinigen. Kalte Umschläge und Kälte pads auf Lidern und Wangen lindern die Symptome. Nehmen Schwellung und Juckreiz nicht ab, kann der Augenarzt ein Antihistaminikum verschreiben, in schlimmen Fällen ein Cortison-Präparat.

#### **Närrische Kontaktlinsen – nur für erfahrene Träger**

Vorsicht ist aus augenärztlicher Sicht geboten, wenn Kontaktlinsen mit besonderen Motiven zum närrischen Outfit gehören. „Diese Kontaktlinsen eignen sich wirklich nur für erfahrene Kontaktlinsenträger“, betont Prof. Pfeiffer. „Sie sind oft optisch nicht von besonders guter Qualität, und das aufgedruckte Motiv macht die Kontaktlinse dicker und weniger sauerstoffdurchlässig. Deshalb sind sie oft nicht so verträglich wie herkömmliche Kontaktlinsen.“ Auch „Fun-Linsen“ sollten individuell vom Augenarzt angepasst werden. In Sachen Hygiene gibt es keinen Unterschied: „Sie müssen



BERUFSVERBAND DER AUGENÄRZTE DEUTSCHLANDS E.V.

genauso gereinigt werden wie andere Kontaktlinsen auch. Beim Wiedereinsetzen einer nicht ganz sauberen oder gar mit Keimen verunreinigten Kontaktlinse drohen schwerwiegende Komplikationen mit Hornhautgeschwüren, die bis zum Verlust der Sehkraft gehen können.“ Im Dunkeln, wenn die Pupillen geweitet sind, können manche Motivlinsen die Sicht behindern. Deshalb sollten diese Linsen bei nächtlichen Autofahrten auf jeden Fall aus dem Auge genommen werden.

**Weitere Informationen zum Thema Auge und Sehen inklusive Bild- und Statistikdatenbank: [www.augeninfo.de](http://www.augeninfo.de)**

**Herausgeber:**

Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA), Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf

**Pressekontakt:**

Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA), Pressereferat: Dr. med. Georg Eckert, Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf, Tel. +49 (0) 2 11 / 4303700, Fax +49 (0) 2 11 / 4303720, [presse@augeninfo.de](mailto:presse@augeninfo.de), [www.augeninfo.de](http://www.augeninfo.de)